

Seite: 1

Auflage: 11.739 (gedruckt)<sup>1</sup> 11.601 (verkauft)<sup>1</sup>  
11.714 (verbreitet)<sup>1</sup>

Ressort: Lokal Seite

Reichweite: 0,049 (in Mio.)<sup>2</sup>

Mediengattung: Tageszeitung

<sup>1</sup> IVW 4/2019<sup>2</sup> AGMA ma 2019 Tageszeitungen

## Ein Coup in der Krise

Freising – Die Staatsbrauerei Weihenstephan trägt auch ihr Scherflein zur Bewältigung der Krise bei: Am Freitagvormittag wurden auf dem Nährberg 1500 Flaschen Desinfektionsmittel abgefüllt, die für die bayerischen Zahnärzte bestimmt sind. „Hauptzutat“ ist dabei Alkohol, der bei der Herstellung von alkoholfreien Bieren übrig bleibt. Wie Leo Hofmeier von der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) berichtet, wurde das durch zwei neue Ausnahmeregelungen möglich, wonach den Brauereien jetzt die Abgabe von Überschussalkohol aus der Produktion von alkoholfreien Bieres zur Herstellung von Desinfektionsmitteln gestattet

ist. Für die erforderliche Mengenerfassung musste man lediglich Rücksprache mit dem zuständigen Hauptzollamt halten. Außerdem ist es jetzt „juristischen Personen des öffentlichen Rechts gestattet, unvergällten Alkohol zur Herstellung von Desinfektionsmitteln zu verwenden“, wie Hofmeier ergänzt. Beide Ausnahmeregelungen sind bis 31. Mai befristet.

Normalerweise ist ein Hektoliter Überschussalkohol mit 1303 Euro zu versteuern – was jetzt wegfällt. Hofmeier hofft, dass bayernweit Brauereien dem Freisinger Beispiel folgen. „So können wir die Basisversorgung der Bevölkerung durch die Zahnärzte in den nächsten

schwierigen Wochen sicherstellen“, betont Hofmeier, „also vor allem Schmerzbehandlungen.“

Zahnärzte müssen nach jeder Behandlung ihr Sprechzimmer und ihren Arbeitsbereich desinfizieren. Der Bedarf an Desinfektionsmitteln ist daher sehr hoch. hob

Überwachen die Abfüllung: (v. l.): Brauereichef Josef Schrädler, Zahnarzt Dr. Manfred Kinner (Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns) und Tobias Zollo (1. Braumeister Staatsbrauerei Weihenstephan). Foto: Lehmann



Überwachen die Abfüllung: (v. l.): Brauereichef Josef Schrädler, Zahnarzt Dr. Manfred Kinner (Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns) und Tobias Zollo (1. Braumeister Staatsbrauerei Weihenstephan). Foto: Lehmann, LEHMANN

Wörter: 238

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten - Muenchner Zeitungsverlag